



Weben auf Karton

Einfache Technik – fantastische Ergebnisse

Harumi Kageyama

Inhalt

Vorwort	4
Geeignete Garne	6
Ein Rahmen – unterschiedliche Ergebnisse	8

Accessoires für Haus und Garten

Glasuntersetzer aus Leinen	10
Untersetzer und Topflappen	11
Hockerauflagen	12
Stuhlauflagen	13
Kissenhüllen	15
Hülle für die Kosmetiktücherbox	16
Fußmatte	17

Schals & Co.

Kragenschal	18
Kuschelschal	19
Schal mit Franseneffekt	19
Wellenschal	20
Transparenter Schal	21
Schal mit eingewebten Bändern	22
Schal mit eingewebten Lederbändern	22
Dreifarbige Stola	23
Loopschal	24
Loop	25
Stola »Prärie«	26
Stola »Schneeflocke«	27

Accessoires

Handstulpen mit Pelzeffekt	28
Mehrfarbige Handstulpen	28
Beinstulpen	29
Mütze »2 in 1«	30
Mütze mit Pompon	31
Tasche und Zugbeutel	32
Umhängetasche	33
Kameratäschchen	33

Material und Technik

Galerie der Garne	34
Grundmaterial für einen Kartonwebrahmen	35
Der Kartonwebrahmen	36
Tischwebrahmen	37
Kettfäden sichern	40
Flacher Webrahmen – Grundmodell	41
Flacher Webrahmen für runde Projekte	42
Die Webschachtel	44
Flacher Webrahmen für Taschen	46
Flacher Webrahmen für eine Tasche mit Klappe	47
Flacher Webrahmen und Tischwebrahmen – Extratipps	48

Projekte

49

Impressum

72



Vorwort

Oft höre ich Menschen klagen: »Ich würde mich so gern aufs Weben stürzen, aber da müsste ich mir ja erst all das Material besorgen ... Und außerdem habe ich zwei linke Hände ...«

Und jedes Mal sage ich mir: Wie schade!

Das Material ist schon da, direkt vor unseren Augen! Sie haben sicher schon erraten, wovon ich spreche: Genau! Von Kartons!

Kartons bekommt man überall und zudem ganz umsonst. Im Nu wird daraus ein Webrahmen – ein paar einfache Handgriffe reichen schon. Zugegeben, von den schönen Webrahmen aus Holz ist das Ergebnis weit entfernt (*lol*). Aber ich versichere Ihnen, dass Sie von diesem Aspekt abgesehen keinerlei Neid entwickeln müssen.

Mit Fantasie und dem passenden Kartonrahmen ist es möglich, Accessoires aller Art von kleinen Deko-Objekten über Gebrauchsgegenstände bis hin zu großen Stolen zu weben.

Das Handweben, das zunächst vielleicht ein wenig kompliziert erscheint, ist in Wirklichkeit viel einfacher als das Häkeln oder das Stricken.

In diesem Buch habe ich verschiedene Schals – alle angefertigt auf meinem ersten Kartonwebrahmen –, Dekorationsobjekte, Accessoires und mein allerneuestes Taschenmodell zusammengestellt. Ich denke, Sie werden auf jeder Seite von neuem überrascht sein. »Wie? Das kann man wirklich mit Karton machen? Und das auch?«

Ganz sicher werden Sie allmählich Lust bekommen, es selbst auszuprobieren. Ich weiß das, weil es mir ja selbst so ergangen ist! Jedenfalls würde es mir eine Riesenfreude bereiten, wenn es mir gelänge, Ihnen Lust aufs Ausprobieren dieser Technik zu machen.

Mein Tipp: Nehmen Sie sich erst einmal die Zeit, dieses Buch von Anfang bis Ende durchzugehen.

Also: Auf – ans Schiffchen!

Was machen Sie mit Kartons,
die nicht mehr gebraucht werden?



Kleine Geschichte

Ganz unterschiedlich – und doch
lauter Webrahmen!



Man wickelt den Faden
um den Karton und webt
einen anderen Faden quer
durch. Im Nu entstehen so
kleine Accessoires.



Ich werfe
sie weg.

Oh, wie schade!
Warten Sie einen
Moment!

Durch
Zerschneiden ...

... und Einschneiden
der Kanten ...

... erweckt man sie
zu neuem Leben!

Erraten Sie,
was das ist?

... und Bekleben
mit Klebeband ...

Die Antwort lautet:
**ein Web-
rahmen!**

des Kartonwebrahmens



Aha, hiermit lassen
sich lange Stücke
weben.



Wollfäden,
Stoffstreifen, Bänder,
Schnüre – alle
möglichen Materialien
lassen sich auf
Kartonrahmen
verweben.



Entdecken Sie nun die viel-
fältigen Möglichkeiten dieser
Webrahmen ...

Willkommen

in der Welt
der Karton-
webrahmen!

Geeignete Garne

Die Handarbeitsgarne, die wir üblicherweise verwenden, sind aus mehreren Einzelfäden gezwirnt. Woll- und Baumwollgarne zum Weben und Stricken gehören dazu. Sie gliedern sich je nach Faserart, Struktur, Drehung und die verschiedenen Ausrüstungsschritte, die das Garn durchläuft, in zwei Hauptkategorien: die klassischen und die Effektgarne. Ich stelle Ihnen hier besonders typische Beispiele für die in diesem Buch verwendeten Garne vor. Wenn Sie diese Materialien kennen, fällt es Ihnen leichter, die richtigen Fäden für Ihre Webarbeiten auszuwählen.

Klassische Garne

Hierbei handelt es sich um Garne, die aus mehreren Einzelfäden gesponnen sind. Neben den klassischen Woll- und Baumwollgarnen existieren beispielsweise das Nähgarn (für das Hand- und das Maschinennähen) und das Stickgarn. Je schlichter und glatter das Garn jedoch ist, desto besser kommt das Webbild zur Geltung. Es lohnt sich daher, die klassischen Garne für später aufzuheben und erst ein wenig Erfahrung zu sammeln.



Wolle

Es gibt verschiedene Arten von Wollgarne – von superfein bis extradick. Für das Weben auf Karton empfehle ich voluminöse Wollgarne.



Baumwollgarn



Mischgarn

Es handelt sich hierbei um feine Fäden, mit denen sich zarte Webarbeiten gestalten lassen. Sie können auch als Kettfäden verwendet werden, die man mit anderen Materialien wie zum Beispiel Stoffstreifen durchwebt. Und schließlich dienen sie als Basis, wenn mehrere Fäden miteinander verzwirnt werden.

Klassisches Garn/Effektgarn

Dochtgarn

Dochtgarn weist eine sehr geringe Drehung auf. Wegen dieses Unterschieds in der Herstellung gehört es in beide Kategorien.

Effektgarne

Effektgarne erhalten ihre Struktur oft durch die Kombination aus drei Fäden: Ein Trägerfaden wird mit einem zweiten Faden umspinnen, der wiederum von einem dritten Faden fixiert wird. Je flauschiger oder fransiger ein solches Garn ist, umso mehr verschwindet das Maschen- oder Webbild. Kleinere Fehler oder Löchlein im Gewebe fallen dadurch nicht auf, und das Ergebnis erscheint trotz allem harmonisch. Das ideale Garn für Einsteiger also!



Bouclégarn

Die Bouclé-Optik entsteht dadurch, dass ein Schlingenfaden um einen glatten Trägerfaden gedreht wird und kleinere oder größere Noppen bildet. Es gibt verschiedene Arten von Bouclégarnen, die sich durch die Größe der Schlingen oder Noppen unterscheiden.

Mehrfarbiges Bouclégarn

Bouclégarne, bei denen ein mehrfarbiger Schlingenfaden um den Trägerfaden gesponnen wird, liefern eine besonders lebhaft Weboptik, deren Struktur an die eines Frottierhandtuchs erinnert.

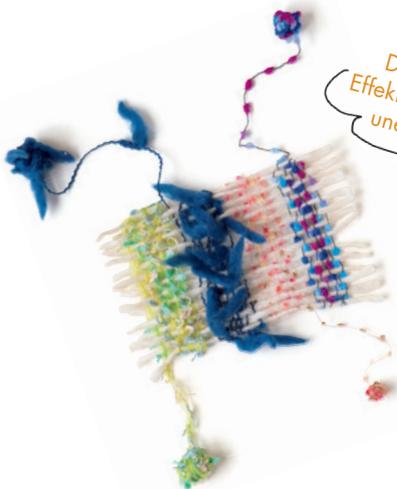
Flammengarn

Markenzeichen der Flammengarne ist die unregelmäßige Garnstärke: Dickere und dünnere Abschnitte wechseln ab. Es gibt einfarbige Flammengarne, aber auch Multicolorgarne.



Fransengarn

Bei Fransengarnen wird ein Trägerfaden mit einem Fransenfaden umspinnen. Dadurch entsteht nach dem Weben eine Felloptik. Solche Garne eignen sich gut für Schals.



Die Auswahl an Effektgarnen ist schier unendlich groß!

Ein Garn, das mit farbigen Pompons übersät ist, ein anderes, in das dicke Wollfransen eingesponnen sind, oder ein Bändchengarn, das mit einem Boucléfaden verzwirnt ist – unter den Effektgarnen finden sich allerlei außergewöhnliche Materialien. Man kann ganze Modelle daraus weben oder interessante Akzente damit setzen.



Mohair

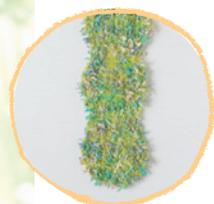
Echter Mohair stammt von der Angoraziege, doch gibt es auch synthetische Imitate aus Kunstfasern wie Polyamid. Die Fasern sind lang, leicht und weich und ergeben ein luftiges und zugleich flauschiges Gewebe.



Wellenschal

Schals für Frühjahr und Sommer sind wunderbare Accessoires. Gönnen Sie sich das Vergnügen, mit Farben und Mustern zu experimentieren! Dieses wellenförmige Modell lässt sich leicht auf einem Kartonwebrahmen anfertigen.

Verwendete Garne:
Motohiro, Ski Primo Timo
Anleitung: Seite 58





Transparenter Schal

Hier kommt der Farbkontrast besonders gut zur Geltung: Naturfarben in Verbindung mit lebhaften Rot-, Rosa- und Orangetönen. Die Stola passt gut über ein schlichtes Kleid oder ein T-Shirt und liegt federleicht auf den Schultern.

Verwendete Garne: Avril Dessert, Kurk Chenille, Big Pompon, Melange Loop, Chibi Cube, Hashigo Tape, Drop

Anleitung: Seite 59

Tasche und Zugbeutel

Man muss nur die Mütze von Seite 31 leicht abwandeln, um diese Tasche zu erhalten. Sie wird mit Fäden in zwei unterschiedlichen Farben gewebt und durch Hanfgarn zusätzlich verstärkt. Der Zugbeutel ist mit den gleichen Fäden gearbeitet, doch wurden die Farben für Kette und Schuss vertauscht. Diese kleine Abwandlung ergibt eine völlig andere Wirkung! Mit Fäden und Farben zu experimentieren macht viel vom Spaß am Weben aus.

Verwendetes Garn: Daruma, Funwari Loving
Daruma, Jute

Anleitung: Seite 71





Umhängetasche

Wenn man die Arbeit vom Webrahmen abnimmt, hat sie bereits die Form einer Tasche. Praktisch, oder? In dieser Technik wurde die links abgebildete Tasche gewebt. Das verwendete Garn ist das gleiche wie für den Schal auf Seite 21: So können Sie ganz nach Belieben Ihre Accessoires aufeinander abstimmen.

Verwendete Garne:

Avril Big Pompon, Hashigo Tape und Chibi Cube Stoffstreifen (einfarbiges Leinen)

Anleitung: Seite 70



Die Henkel sind nur miteinander verknotet, so dass die Tasche wahlweise in der Hand getragen oder umgehängt werden kann.



Kameratäschchen

Bei dieser speziellen Webtechnik wird eine Umschlagklappe direkt an das Täschchen angewebt. Verwenden Sie Stoffstreifen als Schussfaden und schieben Sie diese fest zusammen, um ein dickes, dichtes Gewebe zu erzielen, das die Kamera gut schützt.

Planen Sie eine ausreichend tiefe Tasche ein, damit die Kamera nicht herausrutschen kann. Für den Transport verwenden Sie ganz einfach die Trageschleife der Kamera.

Verwendete Garne:

Avril Pompon Moll Stoffstreifen (blauer Organdy)

Anleitung: Seite 69



Der Kartonwebrahmen

Wie der Name schon sagt, handelt es sich um einen aus Karton hergestellten Webrahmen. »Hergestellt« ist allerdings etwas übertrieben: Es müssen lediglich hier und da ein paar Änderungen angebracht werden. Das nötige Werkzeug und alles, was Sie sonst noch brauchen, findet sich vermutlich in Ihrem Haushalt. Was das Weben selbst betrifft, genügt es, die Kettfäden zu spannen und den Schussfaden auf und ab unter und über den Kettfäden hindurchzuführen. Das Weben funktioniert also viel leichter und schneller als das Stricken. Sehen wir uns nun zunächst an, welche Art von Karton sich am besten für einen Kartonwebrahmen eignet und worauf man bei der Wahl achten muss.

Als Erstes untersuchen Sie den Karton!

Welle



Empfehlenswert

Wellkarton wird vor allem in der Lebensmittelindustrie oder beim Transport von Büromöbeln verwendet. Sehen Sie sich die Wellen an der offenen Kante genau an: Der Karton eignet sich für unsere Zwecke perfekt, wenn sie einen Abstand von ca. 1 cm zueinander haben.



Ungeeignet

Meiden Sie Doppelwellkarton (Duplex-Wellkarton): Er ist zu steif und deshalb nur schwer zu handhaben.



Für bestimmte Projekte geeignet

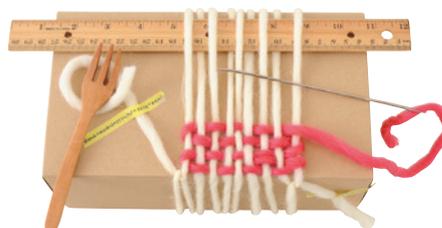
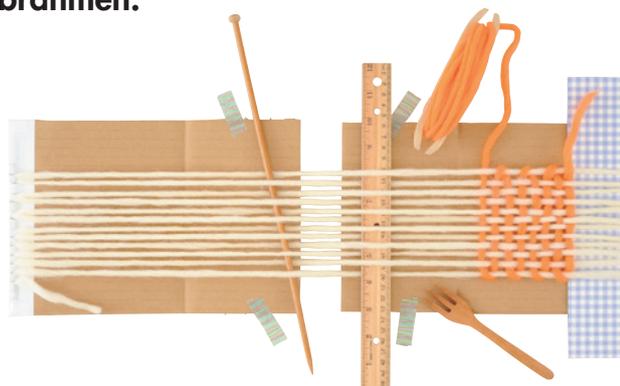
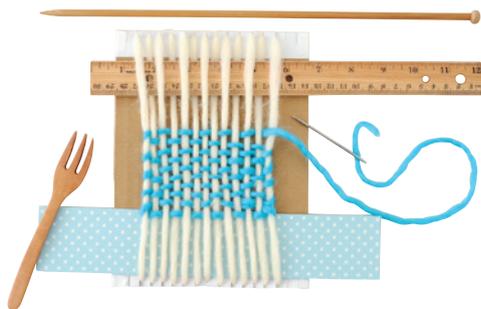
Wenn die Wellen nur einen Abstand von 5–7 mm haben, eignet sich der Karton lediglich für Webarbeiten mit feinen Fäden wie zum Beispiel Hanfgarn (siehe Seite 48).

Es gibt drei Hauptkategorien von Kartonwebrahmen:

Tischwebrahmen



Der Tischwebrahmen setzt sich aus 2 Kartons zusammen, die jeweils an einem Ende mit Schlitz versehen sind. Einer der beiden Kartons wird am Rand des Tisches angeklebt, der andere in der Entfernung platziert, die der Länge des Webprojekts entspricht. Dieser Rahmen hat den Vorteil, dass er sich an die gewünschte Länge und Breite des Webmodells anpassen lässt, so dass sich damit Schals, Stolen und Teppiche hervorragend anfertigen lassen.



Flacher Webrahmen



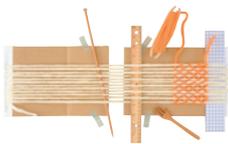
Dies ist ein flacher Karton mit kleinen Einschnitten, die das Spannen der Kettfäden erlauben. Das Modell ist praktisch für kleinere Webarbeiten wie Untersetzer oder Tischsets. Das Bild zeigt ein Grundmodell, aber es gibt auch Varianten für runde Webprojekte, für Taschen und sogar für Taschen mit Überschlagklappe.

Webschachtel



Hier wird eine komplette Schachtel zum Webrahmen. Die Kettfäden werden rund um die Schachtel gespannt, so dass ein schlauchförmiges Gebilde entsteht. Das Rahmenmodell eignet sich daher gut zum Weben von Loops, Taschen und Mützen.





Tischwebrahmen

Anfertigung des Webrahmens



Material

Schachtel aus Wellkarton
breites Gewebeklebeband,
Kunststoffklebeband
Holzleim
Bleistift
Cutter
Lineal

Hinweis: Verwenden Sie eine Schachtel, bei der eine Seitenkante 2 cm breiter ist als die gewünschte Webbreite.



1 Die Einschlaglaschen dranlassen und den Karton entlang der vertikalen Kanten aufschneiden. Die 4 Platten zu 2 Paaren gruppieren.



2 Die Einschlaglaschen umklappen und ankleben. Falls sie über den Karton hinausgehen, mit einer Schere zurechtschneiden und dann ankleben.



3 Mit dem Handballen den doppelt liegenden Teil auf ca. 3 cm Breite zusammendrücken.



4 Den flach gedrückten Teil beidseitig mit Gewebeklebeband einfassen. Das Band 2,5 cm breit an der Kante anlegen und an den Enden jeweils 2 cm überstehen lassen.



5 Die Bandenden einschneiden, auf die andere Seite umschlagen und ankleben. So sind die Ecken sauber umklebt.



6 Dann den Rest des Klebebands andrücken.



7 Die Stellen für die Einschnitte markieren (üblicherweise im Abstand von 5–10 mm).



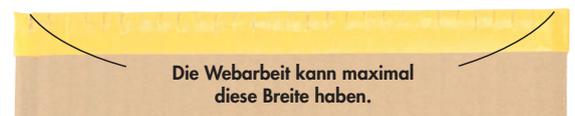
8 Mit dem Cutter an den markierten Stellen 15 mm tiefe Einschnitte anbringen. Schritt 2–8 bei der anderen Platte wiederholen.



Beide Kartonplatten auf dem Tisch befestigen, und fertig ist der Webrahmen.

Größe des Webrahmens

Wenn die Webarbeit weniger breit werden soll als der Karton (mindestens 2 cm schmaler), lassen sich beliebige Projekte anfertigen. Wählen Sie also einen ausreichend großen Karton, dann reicht ein Rahmen für alle Arten von Accessoires!



So wird gewebt Vorbereitung



1 Eine Kartonplatte mit der geschlitzten Kante an der Tischkante anlegen und die Ecken auf die des Tisches ausrichten. Dann den Karton mit Kunststoffklebeband an der den Schlitz gegenüberliegenden Kante und an den Seiten am Tisch festkleben.



2 Die andere Kartonplatte genau gegenüber so plazieren, dass sich die gewünschte Weblänge + 5 cm ergibt.



3 Den 2. Karton parallel zum 1. Karton fixieren, wie in Schritt 1 beschrieben. Achten Sie darauf, dass die Schlitz einander genau gegenüberliegen.



4 Wenn der Webrahmen installiert ist, den Schussfaden auf ein Schiffchen aufwickeln.

Wie Sie selbst Schiffchen anfertigen können, lesen Sie auf Seite 66.





Fußmatte

Seite 17



Material

Kette: Daruma Café Brown, Hellbraun (Fb 7), 35 g (ca. 0,4 Knäuel)

Schuss: Stoffstreifen

gestreifter Baumwollstoff, 110 cm breit, ca. 30 cm

blauer Jeansstoff, 115 cm breit, ca. 8 cm

einfarbiges Leinenstoff, 60 cm breit, ca. 12 cm

Zubehör

Textilkleber

Webrahmen

Tischwebrahmen, 45 cm breit

Kette

48 Kettfäden, dreifädig

(Breite 40 cm, Länge 65 cm)

Fertige Größe

33 cm x 59 cm (einschließlich Fransen)

Anleitung

1 Die Kettfäden spannen und beidseitig 8 cm für die Fransen einplanen.
3 Reihen mit einem Hilfsfaden weben und dabei die Webbreite auf 33 cm reduzieren (siehe Seite 48).

2 Mit 3 Schussfäden weben (Die Stoffstreifen nach und nach mit Textilkleber verbinden).

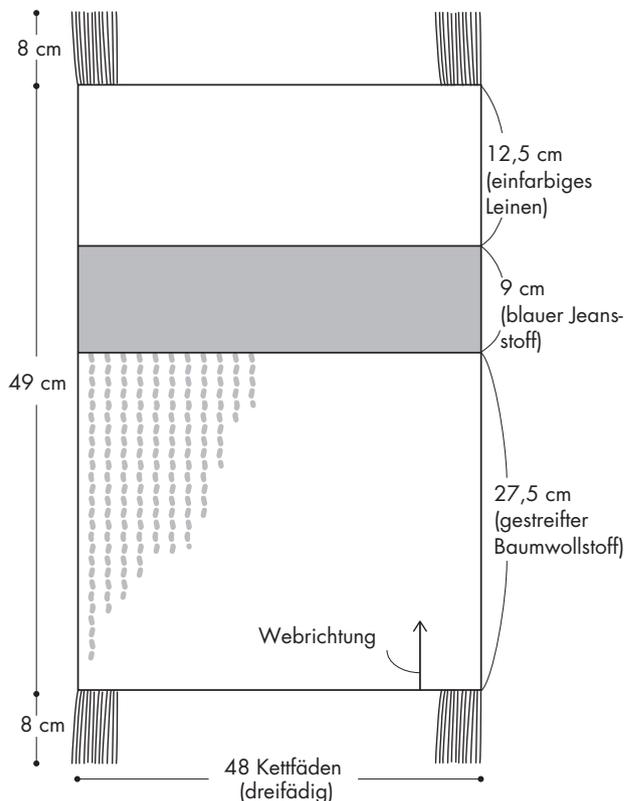
3 Nach Ende der Webarbeit die Kettfäden zu Fransen verknoten (siehe Seite 40, Variante B).

- **Webertechnik:** siehe Seite 37–39 und Seite 48.

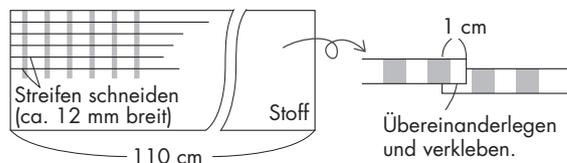
Hinweis zum Weben mit Stoffstreifen

Wenn man einen Streifenstoff entlang der Streifen zerschneidet, entsteht beim Verweben wieder ein Streifenmuster. Schneidet man im rechten Winkel zu den Streifen, ergibt sich ein Karomuster.

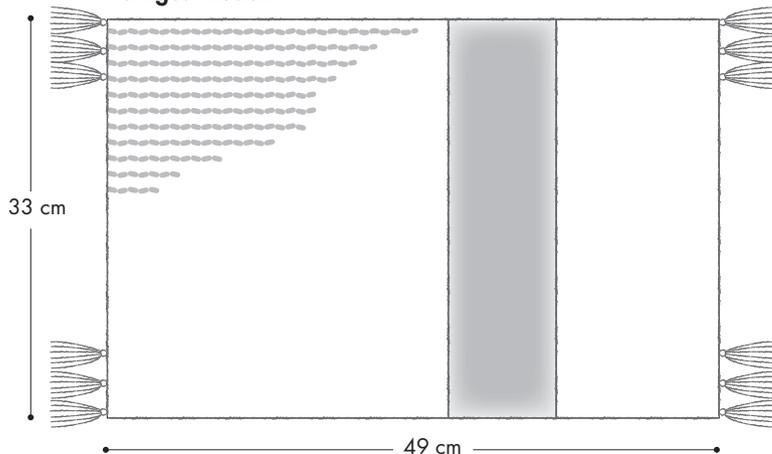
Webschema



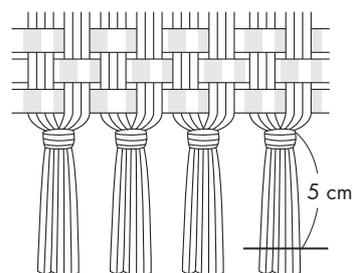
Die Stoffstreifen durch Textilkleber miteinander verbinden und wie einen einzelnen Faden verweben.



Fertiges Modell



Kettfäden sichern



Jeweils 6 Kettfäden miteinander verknoten und auf 5 cm Länge zurückschneiden.



Kuschelschal

Seite 19



Material

Kette und Schuss: Puppy Agliana, Rosatöne (Fb 77),
70 g (ca. 0,4 Knäuel)

Zubehör

Textilkleber

Webrahmen

Tischwebrahmen, 18 cm breit

Kette

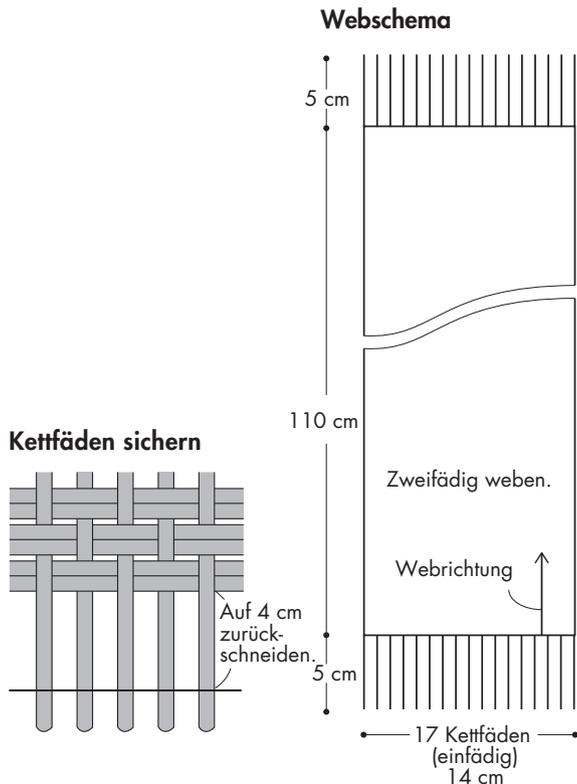
17 Kettfäden, einfädig
(Breite 14,5 cm, Länge 120 cm)

Fertige Größe

14 cm x 114 cm (einschließlich Fransen)

Anleitung

- 1 Die Kettfäden spannen, dabei unten und oben jeweils 5 cm für die Fransen einplanen. Mit 2 Fäden zugleich weben.
 - 2 Nach dem Ende der Webarbeit die Kettfäden zu einfachen Fransen verkleben (siehe Seite 40, Variante A).
- **Webtechnik:** Siehe Seite 38 und 39.



Schal mit Franseneffekt

Seite 19



Material

Kette und Schuss: Puppy Toriora, Violett- und Grüntöne (Fb 203), 70 g
(ca. 1,8 Knäuel)

Zubehör

Textilkleber

Webrahmen

Tischwebrahmen, 20 cm breit

Kette

20 Kettfäden, zweifädig
(Breite 17 cm, Länge 120 cm)

Fertige Größe

14 cm x 115 cm (einschließlich Fransen)

Anleitung

- 1 Die Kettfäden spannen, dabei unten und oben jeweils 5 cm für die Fransen einplanen. Zweifädig weben.
 - 2 Nach dem Ende der Webarbeit, die Kettfäden zu einfachen Fransen verkleben (siehe Seite 40, Variante A).
- **Webtechnik:** Siehe Seite 38 und 39.

